

## Die wirtschaftliche Entwicklung im ersten halben Jahr 1984 und 1985

Die Entwicklung der Wirtschaft in der Landeshauptstadt München wird in der nachfolgenden Abhandlung durch Zahlen aus den wichtigsten Branchen, dem Bauhauptgewerbe und dem Verarbeitenden Gewerbe, dargestellt. Darüber hinaus werden Daten aus anderen Bereichen, wie dem Verkehr und dem Fremdenverkehr interpretiert, die als Indikatoren für die wirtschaftliche Entwicklung gelten können.

In Tabelle 1 sind zunächst die Grunddaten aufgelistet. Das Verarbeitende Gewerbe kann auf ein günstiges erstes Halbjahr 1985 zurückblicken. Ende Juni 1985 waren in diesem Bereich – er umfaßt Industrie und Produzierendes Handwerk – 170 855 Personen beschäftigt. Ende des ersten Halbjahres 1984 waren es nur 168 968 Personen. Im Verlauf der letzten 12 Monate konnten damit die zur Statistik berichtenden Firmen, das sind solche mit 20 und mehr Beschäftigten, ihren Beschäftigtenstand um 1,1% ausweiten.

Die Umsatzentwicklung war insgesamt recht erfreulich. In den ersten sechs Monaten des Jahres 1985 erzielten die Berichtsfirmen einen Umsatz, der um nicht weniger als 12,5% über dem entsprechenden Vorjahreswert lag. Von Januar bis Juni 1985 konnten Waren für 25,5 Milliarden DM abgesetzt werden. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum wurde ein Umsatz von 22,6 Milliarden DM erzielt. Auf die einzelnen Industriezweige wird weiter unten eingegangen.

Die Situation im Münchener Bauhauptgewerbe ist im Vergleich mit der Industrie als ungünstig zu bezeichnen. Von Juni 1984 bis Juni 1985 mußte der Personalbestand um 12,2% abgebaut werden. Auch aus diesem Bereich berichten nur Firmen mit 20 und mehr Beschäftigten zur Statistik. Diese Unternehmungen beschäftigten Ende Juni 1985 28 399 Personen, nachdem es zum selben Vorjahreszeitpunkt noch 32 340 gewesen waren. Der ungünstige Geschäftsgang zeigt sich auch bei den Umsatzzahlen. Im ersten Halbjahr 1985 erzielten die berichtspflichtigen Firmen einen Umsatz von 1,5 Milliarden DM, im ersten Halbjahr 1984 war der Umsatz mit 1,6 Milliarden DM noch merklich höher gewesen. Der Rückgang errechnet sich mit 9,0%.

Beim Handwerk läßt sich ebenfalls ein Beschäftigtenrückgang feststellen. Nachdem während des Jahres 1984 zu den Erhebungsstichtagen, nämlich Ende Juni und Ende Dezember, noch 122 000 bzw. 122 500 Personen im Handwerk beschäftigt waren, konnten Ende März 1985 nur noch 115 000 Beschäftigte gemeldet werden.

Entsprechend ungünstig stellt sich nach wie vor die Verfassung des Arbeitsmarktes dar. Ende Juni 1985 wurden beim Arbeitsamt München (Stadt und Landkreis) 43 250 Arbeitslose registriert. Dies sind um 0,2% mehr als vor Jahresfrist. Allerdings muß angemerkt werden, daß sich die Zahl der offenen Stellen nicht unwesentlich erhöht hat. Ende des Berichtshalbjahres waren 5 867 unbesetzte Stellen angeboten, das sind um 16,9% mehr als im Juni 1984 zur Verfügung standen.

Die insgesamt noch immer unbefriedigende Arbeitsmarktlage wirkt sich auch auf die Widerstandsfähigkeit der Unternehmungen aus. Dies zeigt sich durch steigende Konkurszahlen. Von Januar bis Juni 1985 wurden 238 Konkursverfahren bekannt. Nachdem es im ersten Halbjahr des vorhergegangenen Jahres nur 231 Fälle waren, errechnet sich eine Steigerungsrate von 3,0%.

### Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung 1. Halbjahr 1984 und 1985

Tabelle 1

| Bereiche  | Januar                | Februar   | März      | April     | Mai       | Juni      | 1. Halbjahr 1985      | 1. Halbjahr 1984      | Gegenüber<br>1. Halbjahr 1984<br>Zu-/Abnahme % |
|---|-----------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------------------|-----------------------|--|
| <b>Wirtschaft</b>   |                       |           |           |           |           |           |                       |                       |  |
| Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe . . . .             | 169 762               | 169 652   | 170 769   | 170 331   | 170 438   | 170 855   | <sup>2)</sup> 170 855 | <sup>2)</sup> 168 968 | 1,1  |
| Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe <sup>1)</sup> 1 000 DM       | 4 248 445             | 4 067 508 | 4 455 318 | 4 369 379 | 4 111 845 | 4 217 290 | 25 469 785            | 22 645 010            | 12,5   |
| Tätige Personen im Bauhauptgewerbe . . . . .                  | 26 330                | 25 104    | 25 725    | 27 789    | 28 264    | 28 399    | <sup>2)</sup> 28 399  | <sup>2)</sup> 32 340  | -12,2  |
| Baugewerblicher Umsatz <sup>1)</sup> . . . . . 1 000 DM       | 207 194               | 135 213   | 354 830   | 231 888   | 248 894   | 294 596   | 1 472 615             | 1 619 096             | -9,0   |
| Beschäftigte im Handwerk . . . . .                            | <sup>3)</sup> 122 500 | .         | 115 000   | .         | .         | .         | .                     | 122 000               | .  |
| Arbeitslose insgesamt (Stadt- und Landkreis) . . . .          | 50 952                | 50 372    | 48 988    | 46 191    | 44 495    | 43 250    | <sup>2)</sup> 43 250  | <sup>2)</sup> 43 182  | 0,2  |
| Offene Stellen (Stadt- und Landkreis) . . . . .               | 4 693                 | 5 146     | 5 118     | 5 311     | 5 714     | 5 867     | <sup>2)</sup> 5 867   | <sup>2)</sup> 5 018   | 16,9   |
| Konkurse . . . . .  | 37                    | 42        | 34        | 45        | 46        | 34        | 238                   | 231                   | 3,0  |
| davon betroffene Arbeitnehmer . . . . .                       | 108                   | 101       | 42        | 120       | 96        | 135       | 602                   | 722                   | -16,6  |
| <b>Verschiedene Daten</b>                                     |                       |           |           |           |           |           |                       |                       |  |
| Baugenehmigungen – Wohngebäude . . . . .                      | 129                   | 154       | 48        | 130       | 193       | 117       | 771                   | 1 128                 | -31,6  |
| Baugenehmigungen – Wohnungen . . . . .                        | 695                   | 721       | 215       | 705       | 1 047     | 471       | 3 854                 | 5 963                 | -35,4  |
| Wohnungszugang . . . . .                                      | 1 258                 | 1 327     | 797       | 244       | 748       | 497       | 4 871                 | 1 826                 | 166,8  |
| Vormerkungen für Sozialwohnungen . . . . .                    | 9 397                 | 9 633     | 8 949     | 9 148     | 9 018     | 10 195    | <sup>4)</sup> 9 390   | <sup>4)</sup> 11 692  | -19,7  |
| Neuanträge für Zweckentfremdung . . . . .                     | 61                    | 59        | 62        | 56        | 51        | 59        | 348                   | 320                   | 8,8  |
| Wohngeldempfänger . . . . .                                   | 22 881                | 23 355    | 23 608    | 23 725    | 23 778    | 22 749    | <sup>4)</sup> 23 349  | <sup>4)</sup> 23 854  | -2,1   |
| Fluggastaufkommen (einschl. Durchreise-<br>verkehr) . . . . . | 548 371               | 558 566   | 673 818   | 589 031   | 723 528   | 772 993   | 3 866 307             | 3 413 188             | 13,3   |
| Übernachtungen . . . . .                                      | 290 144               | 362 435   | 474 957   | 436 969   | 527 661   | 556 046   | 2 648 212             | 2 538 216             | 4,3  |
| Kraftfahrzeugbestand . . . . .                                | 559 340               | 558 991   | 563 367   | 567 228   | 573 260   | 576 437   | <sup>2)</sup> 576 437 | <sup>2)</sup> 552 011 | 4,4  |
| darunter Pkw . . . . .  | 499 547               | 499 355   | 502 836   | 505 470   | 510 738   | 513 477   | <sup>2)</sup> 513 477 | <sup>2)</sup> 491 166 | 4,5  |

<sup>1)</sup> Ohne Mehrwertsteuer. – <sup>2)</sup> Am Halbjahresende. – <sup>3)</sup> 31.12.1984. – <sup>4)</sup> Halbjahresdurchschnitt.

Im zweiten Teil der Tabelle sind Daten aufgeführt, die sich dazu eignen, über Teilbereiche des Wirtschaftsgeschehens Auskunft zu geben. Sie beschäftigen sich zu einem großen Teil mit dem Wohnungsmarkt, der als Auftraggeber für die Bauwirtschaft von Bedeutung ist.

Im ersten Halbjahr 1985 wurden 771 Wohngebäude und darin 3 854 Wohnungen genehmigt. Damit kann dieser Zeitraum an die ersten sechs Monate des Jahres 1984 bei weitem nicht heranreichen. Im ersten Halbjahr 1984 wurden 1 128 Wohngebäude mit 5 963 Wohnungen genehmigt. Die Zahlen für 1985 bedeuten bei den genehmigten Wohngebäuden einen Rückgang um 31,6%, bei den genehmigten Wohnungen sogar eine Abnahme um 35,4%.

Beim Wohnungszugang dagegen erwies sich das erste Halbjahr 1985 als sehr viel besser als sein Vorgänger 1984. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres wurden 4 871 Wohnungen fertig, im entsprechenden Vorjahreszeitraum nur 1 826. Damit ergibt sich die respektable Zuwachsrate von 166,8%.

Es läßt sich nicht mit Sicherheit feststellen, ob durch den ständigen Zugang an neuen Wohnungen eine Entspannung auf dem Münchener Wohnungsmarkt eingetreten ist. Die Zahl der Vormerkungen für Sozialwohnungen ließe eine solche Vermutung zu. Im ersten Halbjahr 1985 waren durchschnittlich 9 390 Personen für eine Sozialwohnung vorgemerkt. 1984 betrug dieser Durchschnittswert 11 692. Die Gegenüberstellung dieser beiden Zahlen ergibt einen Rückgang der Vormerkungen um 19,7%. Um 8,8% stieg dagegen die Zahl der Neuansprüche für Zweckentfremdungen. 348 solcher Ansprüche wurden im ersten Halbjahr 1985 gestellt, 320 im selben Vorjahreszeitraum. Wohngeld mußte im Berichtszeitraum an weniger Personen ausbezahlt werden als im ersten Halbjahr 1984. Für die ersten sechs Monate dieses Jahres errechnet sich eine durchschnittliche Wohngeldempfängerzahl von 23 349, um 2,1% weniger als vor einem Jahr.

Nun zu weiteren Einzeldaten, die Rückschlüsse auf die wirtschaftliche Entwicklung zulassen: Da ist zunächst der Luftverkehr, auf den in der Tabelle 4 detailliert eingegangen wird. Hier vorab nur soviel, daß das Fluggastaufkommen auf dem Flughafen „München-Riem“ im ersten Halbjahr 1985 um 13,3% über dem entsprechenden Vorjahreswert lag. Von Januar bis Juni 1985 wurden in Riem 3 866 307 Fluggäste betreut. Im ersten Halbjahr 1984 waren es nur 3 413 188.

Bei den Übernachtungen brachte das Jahr 1985 bis einschließlich Juni eine Zuwachsrate von 4,3% gegenüber dem ersten Halbjahr 1984. Im Berichtszeitraum 1985 wurden von der Münchener Hotellerie 2 648 212 Übernachtungen gemeldet, im Vorjahr waren es 2 538 216. In München war die Zunahme der Übernachtungen doppelt so hoch wie im Freistaat Bayern insgesamt. Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung erst jüngst meldete, lagen die Übernachtungsziffern im ersten Halbjahr 1985 um 2,1% über dem Wert vom ersten Halbjahr 1984.

Nicht zu Unrecht wird die Entwicklung der Kraftfahrzeugzahlen mit als Konjunkturbarometer herangezogen. Erfahrungsgemäß nimmt der Kraftfahrzeugbestand seit Jahren ständig zu, lediglich die Intensität des Wachstums ist gewissen Schwankungen unterworfen. Ab Ende Juni 1985 waren in der Stadt München 576 437 Kraftfahrzeuge zugelassen, davon 513 477 Pkw. Im Juni 1984 gab es 552 011 Kraftfahrzeuge, wovon 491 166 Personenkraftwagen waren. Die Zuwachsraten errechnen sich mit 4,4% beim Gesamtbestand und mit 4,5% bei den Personenkraftwagen.

In Tabelle 2 sind die Daten über das Verarbeitende Gewerbe ergänzt und nach Branchen aufgeschlüsselt. Die Ergänzung bezieht sich auf die Anzahl der Betriebe, die sich von Juni 1984 bis Juni 1985 um zwei vermindert haben. Es muß hier nochmals darauf hingewiesen werden, daß zu der hier besprochenen Statistik nur Firmen mit 20 und mehr Beschäftigten melden müssen.

### Das Verarbeitende Gewerbe<sup>1)</sup> im 1. Halbjahr 1984 und 1985

Tabelle 2

| Hauptbeteiligte Gruppe                     | Betriebe    |      | Tätige Personen |         | Gesamtumsatz <sup>2)</sup><br>in 1 000 DM |            |
|--|-------------|------|-----------------|---------|---|------------|
|  | am 30. 6.   |      |                 |         |   |            |
|  | 1. Halbjahr |      | 1. Halbjahr     |         | 1. Halbjahr                               |            |
|  | 1984        | 1985 | 1984            | 1985    | 1984                                      | 1985       |
| Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe .  | 67          | 64   | 9 899           | 9 685   | 2 423 032                                 | 2 595 152  |
| darunter                                   |             |      |                 |         |   |            |
| Mineralölverarbeitung . . . . .            | 3           | .    | 334             | .       | .   | .          |
| Steine und Erden . . . . .                 | 18          | 18   | 760             | 716     | 103 666                                   | 74 458     |
| Chemie . . . . .                           | 30          | 29   | 7 615           | 7 422   | 1 215 572                                 | 1 229 954  |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe . | 225         | 230  | 129 781         | 133 049 | 16 361 488                                | 19 307 338 |
| darunter                                   |             |      |                 |         |   |            |
| Stahl- und Leichtmetallbau . . . . .       | 18          | 18   | 5 300           | 5 122   | 213 306                                   | 143 135    |
| Maschinenbau . . . . .                     | 54          | 54   | 16 365          | 16 370  | 1 668 984                                 | 1 696 361  |
| Straßenfahrzeugbau . . . . .               | 23          | 23   | 35 423          | 35 032  | 6 969 184                                 | 8 535 105  |
| Elektrotechnik . . . . .                   | 74          | 76   | 48 176          | 50 674  | 6 309 732                                 | 7 565 271  |
| Feinmechanik und Optik . . . . .           | 32          | 33   | 5 794           | 5 343   | 491 885                                   | 531 654    |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe .   | 197         | 196  | 17 353          | 16 653  | 1 459 225                                 | 1 460 061  |
| darunter                                   |             |      |                 |         |   |            |
| Holzverarbeitung . . . . .                 | 13          | 13   | 817             | 829     | 37 027                                    | 34 952     |
| Papier- und Pappeverarbeitung . . . . .    | 20          | 17   | 1 234           | 1 038   | 71 822                                    | 64 158     |
| Druck und Vervielfältigung . . . . .       | 88          | 90   | 7 131           | 7 221   | 565 651                                   | 600 424    |
| Kunststoffwaren . . . . .                  | 8           | 9    | 1 269           | 1 285   | 171 593                                   | 205 628    |
| Textil . . . . .                           | 9           | 8    | 1 300           | 906     | 157 196                                   | 109 252    |
| Bekleidung . . . . .                       | 40          | 41   | 3 954           | 3 872   | 362 976                                   | 353 564    |
| Nahrungs- und Genußmittelgewerbe . . . . . | 70          | 67   | 11 935          | 11 468  | 2 401 265                                 | 2 107 231  |
| davon                                      |             |      |                 |         |   |            |
| Nahrungs- und Genußmittel, ohne Brauerei   | 63          | 60   | 8 245           | 7 812   | 1 956 956                                 | 1 665 705  |
| Brauerei . . . . .                         | 7           | 7    | 3 690           | 3 656   | 444 309                                   | 441 526    |
| Zusammen . . . . .                         | 559         | 557  | 168 968         | 170 855 | 22 645 010                                | 25 469 785 |

<sup>1)</sup> Betriebe von Unternehmen der Industrie und des Handwerks mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ohne Bauhauptgewerbe und öffentliche Versorgungsbetriebe. - <sup>2)</sup> Ohne Mehrwertsteuer. - <sup>3)</sup> Abweichung infolge Rundung.

Wie zu ersehen, ist die Zahl der Berichtsfirmen in allen Branchen nahezu gleich geblieben. Erwähnenswerte Rückgänge waren nur bei den Betrieben der Nahrungs- und Genußmittelbranche sowie bei der Papier- und Pappeverarbeitung eingetreten. Eine geringfügige Zunahme der Berichtspflichtigen ist bei der Elektrotechnik, im Bereich Feinmechanik und Optik, im Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, bei der Herstellung von Kunststoffwaren sowie in der Bekleidungsindustrie festzustellen. Die Beschäftigtenlage hat sich insofern etwas gebessert, als im Juni 1985 um rund 2 000 Personen mehr im Verarbeitenden Gewerbe beschäftigt waren als 1984. Freilich war die Lage in den einzelnen Branchen recht verschieden. Das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe beschäftigte 1985 um rund 2,2% weniger Personen als 1984. Im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe waren es um 4,0% und im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe um 3,9% weniger. Lediglich die Firmen, die im Investitionsgüterbereich tätig sind, stockten ihren Personalbestand um 2,5% von

129 781 Personen auf 133 049 Personen auf. Aber auch innerhalb dieses Bereiches sind recht unterschiedliche Entwicklungen zu registrieren. Während im Maschinenbau die Zahl der Beschäftigten nahezu gleich blieb, ging sie im Stahl- und Leichtmetallbau um 3,4% und im Straßenfahrzeugbau um 1,1% zurück. Die Firmen, die sich mit Feinmechanik und Optik befassen, meldeten gar einen Personalabbau um 7,8%. Positive Ausnahme ist der Bereich Elektrotechnik, wo Ende Juni 1985 um 5,2% mehr Menschen beschäftigt wurden als 1984. In absoluten Zahlen bedeutet dies eine Zunahme um rund 2 500 Personen. Mit dieser Zuwachsrate beim Personal ist die Elektrotechnik bei weitem der Spitzenreiter im Hinblick auf die Beschäftigtenentwicklung.

Im Bereich des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes sind die höchsten Abnahmeraten festzustellen. Am schlimmsten war im letzten Jahr offensichtlich die Lage in der Textilindustrie. In diesem Sektor waren im Juni 1984 noch 1 300 Personen tätig, im Juni 1985 nur noch 906. Dies bedeutet eine Abnahme um 30,3%. Ziemlich gravierend war mit -15,9% die Beschäftigtenlage auch in der Papier- und Paperverarbeitung. Holzverarbeitende Betriebe, das Druckereigewerbe und Firmen der Kunststoffwarenbranche konnten ihren Personalstand leicht ausweiten.

Das gesamte Verarbeitende Gewerbe konnte den Umsatz im ersten Halbjahr 1985, wie bereits angemerkt, um 12,5% auf rund 25,5 Milliarden DM erweitern. Auch hier zeigte sich ein recht unterschiedliches Bild. Respektablen Zuwachsraten stehen auch höchst unerfreuliche Umsatzminderungen gegenüber. Das größte Umsatzplus mit 22,5% konnte der Straßenfahrzeugbau, d. h. die Automobilindustrie verzeichnen. Im ersten Halbjahr 1984 wurden von den Firmen dieser Branche Straßenfahrzeuge (einschl. Ersatzteile) im Wert von rund 7 Milliarden DM verkauft, in derselben Zeitspanne dieses Jahres für 8,5 Milliarden DM. Recht ansehnliche Umsatzausweitungen sind mit 19,9% bzw. 19,8% von der Elektrotechnik zu berichten sowie von den Firmen, die Kunststoffwaren herstellen. Der größte Umsatzrückgang ergab sich beim Stahl- und Leichtmetallbau mit -32,9%. Nur etwas geringer fielen die Abnahmequoten mit 30,5% in der Textilindustrie und 28,2% bei der Industrie der Steine und Erden aus. In den anderen Branchen waren die Zuwachsraten ebenso wie die Abnahmequoten nicht so ins Gewicht fallend wie bei den eben genannten Wirtschaftszweigen.

In Tabelle 3 sind die Grunddaten über das Bauhauptgewerbe um einige interessante Einzelheiten ergänzt. Über den Rückgang des baugewerblichen Umsatzes und der Beschäftigten war bereits berichtet worden. Aus Tabelle 3 kann weiterhin entnommen werden, daß auch die Zahl der berichtspflichtigen Betriebe um 5,1% zurückgegangen ist.

Die Beschäftigten insgesamt sind von 32 340 im Juni 1984 auf 28 399 im Juni 1985 um 12,2% zurückgegangen. Tabelle 3 nun weist den Rückgang bei den Arbeitern mit 12,7%, bei den Angestellten dagegen mit 10,4% aus. Diese beiden Zahlen zeigen die Abschwächung auf dem Bausektor besser als der Hinweis auf die Gesamtbeschäftigten. Sie dürften nämlich bedeuten, daß der Abbau der unmittelbar mit Bauleistung beschäftigten Arbeiter noch etwas größer war als es die Zahl für die Gesamtbeschäftigten zeigt.

Der Teil der Aufstellung, der die Bauleistungen nach der Verwendung aufgliedert, zeigt den Wohnungsbau in viel stärkerem Maße im Rückgang als andere Bauarten. So ging beispielsweise der Umsatz im Wohnungsbau um 27,0% zurück, wogegen öffentliche Bauten nur um 6,2% weniger erstellt wurden und bei gewerblichen bzw.

## Das Bauhauptgewerbe<sup>1)</sup>

Tabelle 3

| Bezeichnung   | 1. Halbjahr             |                         | 1. Hj. 1985<br>gegenüber<br>1. Hj. 1984<br>Zu-/Abnahme<br>% |
|---|-------------------------|-------------------------|---|
|   | 1984                    | 1985                    |   |
| Betriebe <sup>2)</sup> . . . . .                          | 256                     | 243                     | - 5,1   |
| Beschäftigte Arbeiter <sup>2)</sup> . . . . .             | 25 659                  | 22 410                  | -12,7   |
| Ausgezahlte Löhne in 1000 DM . . . . .                    | 437 758                 | 348 733                 | -20,3   |
| Beschäftigte Angestellte <sup>2)</sup> . . . . .          | 6 681                   | 5 989                   | -10,4   |
| Ausgezahlte Gehälter in 1000 DM . . . . .                 | 180 130                 | 168 792                 | - 6,3   |
| Geleistete Arbeitsstunden in 1000 . . . . .               | <sup>4)</sup> 17 206    | <sup>4)</sup> 13 777    | -19,9   |
| davon   |                         |                         |   |
| Wohnungsbau . . . . .                                     | 5 038                   | 3 281                   | -34,9   |
| gewerbl. u. industrieller Bau . . . . .                   | 5 568                   | 4 438                   | -20,3   |
| öffentlicher Bau . . . . .                                | 6 602                   | 6 057                   | - 8,3   |
| Baugewerblicher Umsatz <sup>3)</sup> in 1000 DM . . . . . | <sup>4)</sup> 1 619 096 | <sup>4)</sup> 1 472 615 | - 9,0   |
| davon   |                         |                         |   |
| Wohnungsbau . . . . .                                     | 417 378                 | 304 582                 | -27,0   |
| gewerbl. u. industrieller Bau . . . . .                   | 602 352                 | 605 839                 | 0,6   |
| öffentlicher Bau . . . . .                                | 599 368                 | 562 197                 | - 6,2   |

<sup>1)</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen einschl. Argen. -<sup>2)</sup> Jeweils Juni. -<sup>3)</sup> Ohne Mehrwertsteuer. -<sup>4)</sup> Abweichung infolge Rundung.

## Der Luftverkehr (Flughafen München-Riem)

Tabelle 4

| Bezeichnung                      | 1. Halbjahr |           | 1. Hj. 1985<br>gegenüber<br>1. Hj. 1984<br>Zu-/Abnahme<br>% |
|----------------------------------|-------------|-----------|---|
|                                  | 1984        | 1985      |   |
| Flugzeugbewegungen . . . . .     | 67 699      | 74 792    | 10,5  |
| darunter Linienverkehr . . . . . | 35 501      | 38 342    | 8,0   |
| Charterverkehr . . . . .         | 8 416       | 10 585    | 25,8  |
| Passagiere <sup>*)</sup>         |             |           |   |
| Aussteiger . . . . .             | 1 626 309   | 1 842 128 | 13,3  |
| Einsteiger . . . . .             | 1 627 643   | 1 845 197 | 13,4  |
| Transit . . . . .                | 159 236     | 178 982   | 12,4  |
| Passagiere insgesamt . . . . .   | 3 413 188   | 3 866 307 | 13,3  |
| darunter Linie . . . . .         | 2 449 537   | 2 649 238 | 8,2   |
| Charter . . . . .                | 948 939     | 1 196 117 | 26,0  |
| Luftfracht <sup>*)</sup> in t    |             |           |   |
| Ausladung . . . . .              | 8 442       | 8 082     | - 4,3   |
| Einladung . . . . .              | 8 180       | 8 461     | 3,4   |
| Luftfracht zusammen . . . . .    | 16 622      | 16 543    | - 0,5   |
| außerdem Transit . . . . .       | 3 711       | 3 735     | 0,6   |
| Luftpost in t                    |             |           |   |
| Ausladung . . . . .              | 3 375       | 3 380     | 0,1   |
| Einladung . . . . .              | 3 306       | 3 416     | 3,3   |
| Luftpost zusammen . . . . .      | 6 681       | 6 796     | 1,7   |
| außerdem Transit . . . . .       | 210         | 248       | 18,1  |

<sup>\*)</sup> Ohne Beförderungen im nichtgewerblichen Verkehr.

industriellen Bauvorhaben sogar ein geringes Umsatzplus von 0,6% erzielt werden konnte.

Für den Luftverkehr auf dem Münchener Flughafen ist seit einiger Zeit von einer kontinuierlichen Aufwärtsentwicklung zu berichten. Tabelle 4 zeigt im einzelnen, wie sich beispielsweise Linien- und Charterverkehr oder Ankunfts- und Abflugverkehr entwickelt haben. Bei den Passagieren ergab sich insgesamt eine Zunahme von 13,3%. Eine Unterscheidung in Linienflüge und Charterflüge gibt weiteren Aufschluß. Es ist nämlich zu ersehen, daß Charterflüge weit stärker zugenommen haben als Flüge mit Linienmaschinen. Beim Charterverkehr wurden im ersten Halbjahr 1985 um 26,0% mehr Passagiere registriert als 1984; beim Linienverkehr dagegen ergibt sich eine Steigerungsrate von „nur“ 8,2%. Korrespondierend dazu verlief die Entwicklung bei den Flugzeugbewegungen. Der Charterverkehr konnte eine Zuwachsrate von 25,8% melden, im Linienverkehr wurden nur um 8,0% mehr Flugzeugbewegungen registriert. Eine Unterteilung der Flugpassagiere in Aussteiger, Einsteiger und Durchreisende ergibt in etwa gleiche Veränderungsdaten bei allen drei Fluggastkategorien. In der Tabelle sind weiterhin die Zahlen für die Luftpost- und Luftfrachtbeförderung angegeben. Bei der Luftfracht ergab sich ein leichter Rückgang mit 0,5%, der allerdings nur auf die merklich geringeren Ausladungen (-4,3%) zurückgeht. Bei den Einladungen ergab sich dagegen ein Plus von 3,4%.

Im ersten Halbjahr 1985 wurden in München-Riem 3 416 Tonnen Luftpost auf den Weg gebracht, um 3,3% mehr als in den ersten sechs Monaten 1984. Mit 3 380 Tonnen ausgeladener Luftpost wurde 1985 nahezu das gleiche Volumen erreicht wie 1984. Der Zugang beträgt hier nur 0,1%.

Mit Ausnahme der Zahlen über das Bauhauptgewerbe lassen die für den Beitrag erreichbaren und ausgewerteten Zahlen eine recht erfreuliche Situation der Münchener Wirtschaft erkennen.

*Dipl.-Kfm. Otto Ruchty*